

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Was sollte gemäss internationalen Abkommen
getan werden?

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Executive Summary: Landschaft ist globales Erbe und nationale Aufgabe



Der globale Rahmen

Landschaftsschutz ist nicht mehr nur Ästhetik, sondern eine Verknüpfung aus Naturschutz, Klimaresilienz und kultureller Identität, geregelt durch fünf internationale Säulen.



Die Schweizer Antwort

Das Landschaftskonzept Schweiz (LKS) dient als behördenverbindliches Planungsinstrument, um Kohärenz in der Bundespolitik sicherzustellen.



Die Umsetzung

Die Landwirtschaft spielt als grösste Flächennutzerin die zentrale Rolle. Durch quantifizierbare Ziele (z.B. Ausgleichsflächen) und qualitative Vorgaben (Baukultur) wird die Theorie zur Praxis.

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Die fünf Säulen der internationalen Landschaftspolitik

1



Europäische Landschaftskon- vention (ELK)

Das wegweisende
Modell für Schutz,
Pflege und Gestaltung
(Europarat).

2



Kunming-Montreal (CBD)

Globaler Naturschutz
mit dem „30-bis-
30“-Ziel für
Flächenschutz und
Wiederherstellung.

3



UNESCO-Welter- bekonvention

Anerkennung von
„Kulturlandschaften“
als gemeinsames
Werk von Natur und
Mensch.

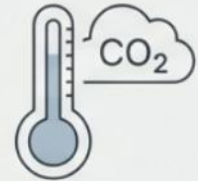
4



UN-Agenda 2030 (SDGs)

SDG 15 (Leben an
Land) und SDG 11
(Nachhaltige Städte).

5



Pariser Abkommen

Landschaften als
Kohlenstoffspeicher
(Senken) und Puffer
gegen Extremwetter.

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Ein Paradigmenwechsel: Landschaft ist überall

Die Europäische Landschaftskonvention (ELK) definiert den modernen Landschaftsbegriff.

- Erster völkerrechtlicher Vertrag, der sich exklusiv dem Thema widmet.
- Landschaft umfasst nicht nur spektakuläre Gebiete, sondern:
 - Alltagsumgebungen
 - Vorstädte
 - Degradierete Zonen
- Ziel: Schutz, Pflege und Gestaltung unter Einbeziehung der Bevölkerung.



Die ELK gilt für die gesamte Schweiz – vom Hochgebirge bis zur Agglomeration.

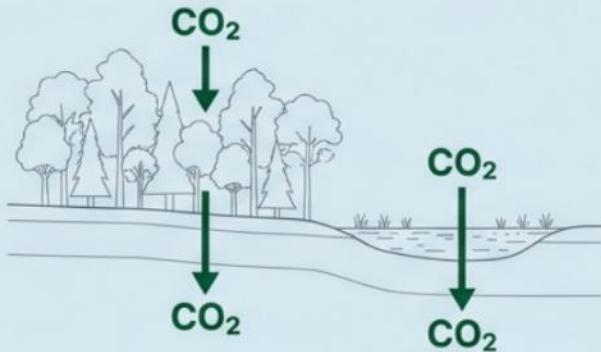
Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Landschaft als Lebensraum und Klimaschützer



Biodiversität (Kunming-Montreal)

- **30-bis-30:** Bis 2030 sollen 30 % der weltweiten Land- und Meeresflächen geschützt sein.
- **Renaturierung:** Wiederherstellung von mindestens 30 % der geschädigten Ökosysteme.

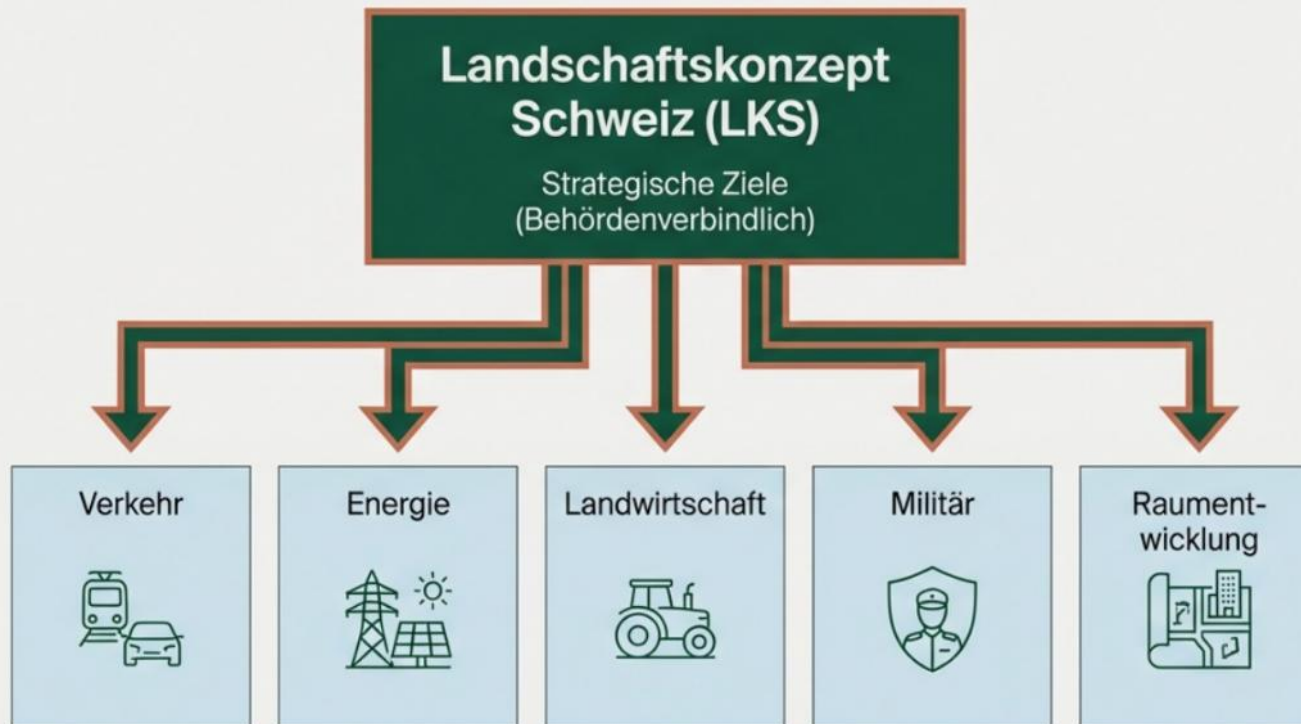


Klimaschutz (Paris)

- **Senkenleistung:** Erhalt von Wäldern und Mooren zur CO₂-Bindung.
- **Resilienz:** Anpassung der Landschaften an Fluten und Dürren (Extremwetterereignisse).

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Die Schweizer Antwort: Das Landschaftskonzept Schweiz (LKS)



- **Definition:** Das Planungsinstrument des Bundes für eine kohärente und qualitätsbasierte Entwicklung.
- **Verbindlichkeit:** Legt strategische Ziele behördenverbindlich fest.
- **Kohärenz:** Stellt sicher, dass alle Sektoralpolitiken am gleichen Strang ziehen.
- **Wirkung:** Zielt auf eine bessere Wirkung in der Fläche durch einen gestärkten räumlichen Ansatz.

NotebookLM

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Die 14 Qualitätsziele für Schweizer Landschaften

Allgemeine Landschaftsqualitätsziele



1. Landschaftliche Vielfalt und Schönheit der Schweiz fördern



2. Landschaft als Standortfaktor stärken



3. Landnutzungen standortgerecht gestalten



4. Eingriffe sorgfältig und qualitätsorientiert ausführen



5. Kulturelles und natürliches Erbe der Landschaft anerkennen



6. Hochwertige Lebensräume sichern und vernetzen



7. Natürliche Dynamik zulassen

Qualitätsziele für spezifische Landschaften



8. Städtische Landschaften – qualitätsorientiert verdichten, Grünräume sichern



9. Periurbane Landschaften – vor weiterer Zersiedlung schützen, Siedlungsränder gestalten



10. Ländlich geprägte Landschaften – standortangepasster Nutzung Priorität einräumen



11. Hochalpine Landschaften – Natürlichkeit erhalten



12. Hauptsächlich landwirtschaftlich genutzte Landschaften – Kulturland erhalten und ökologisch aufwerten



13. Tourismusgeprägte Landschaften – landschaftliche und baukulturelle Qualitäten sichern und aufwerten



14. Herausragende Landschaften – regionalen Landschaftscharakter aufwerten

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Differenzierte Ziele für unterschiedliche Räume



Städtische Landschaften (Ziel 8)

Qualitätsorientiert verdichten
und Grünräume sichern.



Periurbane Landschaften (Ziel 9)

Vor weiterer Zersiedlung
schützen und Siedlungsränder
aktiv gestalten.



Tourismusgeprägte Landschaften (Ziel 13)

Landschaftliche und
baukulturelle Qualitäten
sichern und aufwerten (Basis
für den Tourismus).

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele



Die Landwirtschaft: Gestalterin der Kulturlandschaft

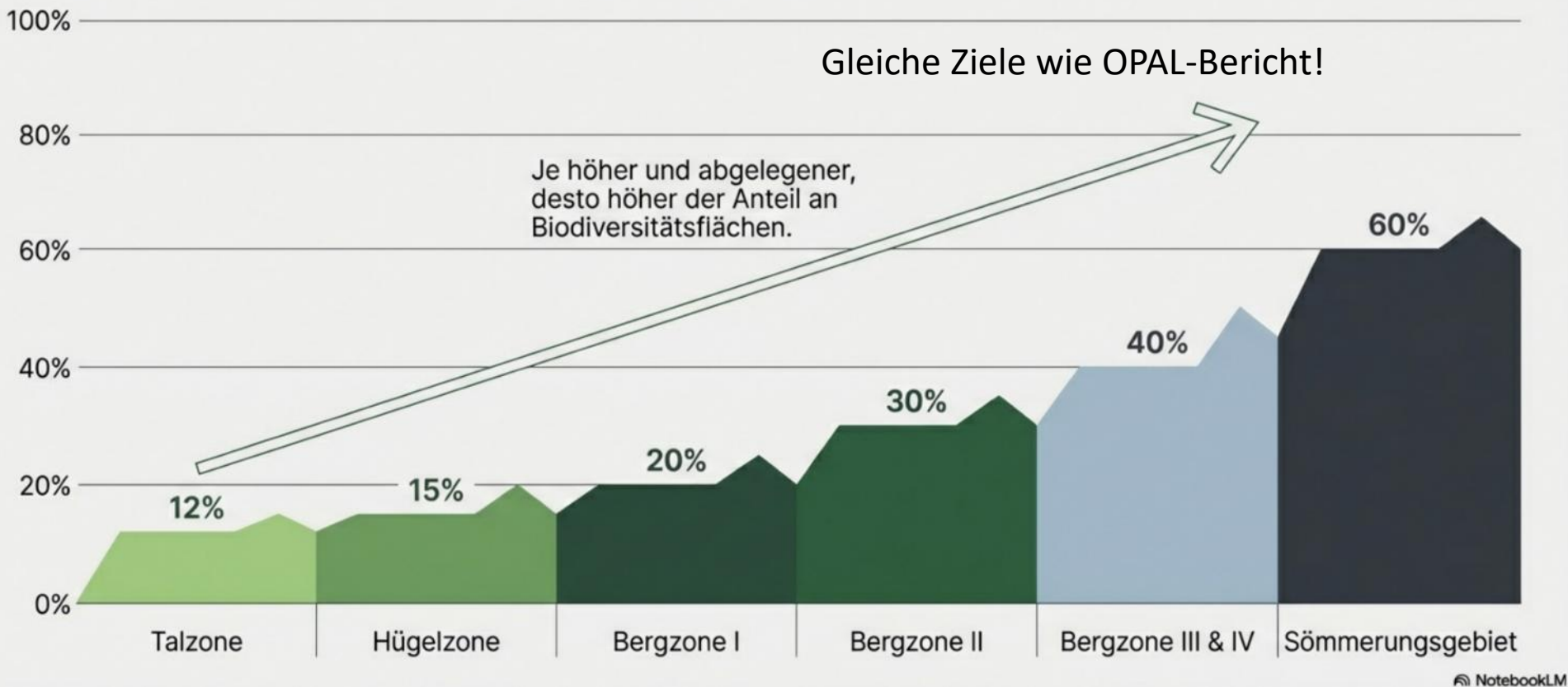
Rolle: Multifunktionale Landwirtschaft. Sie verbindet Marktproduktion mit dem Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen und dezentraler Besiedelung.

Verantwortung: Bundesamt für Landwirtschaft (BLW).

- **Ziel 6.A (Regionaler Charakter):** Stärkung der Eigenart durch standortangepasste Bewirtschaftung.
- **Ziel 6.B (Qualitäten sichern):** Erhalt von strukturierenden Elementen und ökologisch wertvollen Bewirtschaftungsformen.

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Quantifizierbare Ziele: Ökologisch wertvolle Flächen (Ziel 6.C)



Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Vernetzung und Gesamtkonzepte



Ziel 6.D (Regionale Gesamtkonzepte)

Biodiversität nicht isoliert denken, sondern räumlich vernetzen. Anreize für 'herausragende Landschaften'.

Ziel 6.E (Sektorübergreifende Planung)

Große Projekte ausserhalb von Bauzonen benötigen überregionale Abstimmung.

Ziel 6.F (Meliorationsmassnahmen)

Strukturverbesserungen müssen Landschaftswerte respektieren und 'schonende Entwicklung' fördern.

NotebookLM

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Bauen in der Landschaft: Architektur und Boden

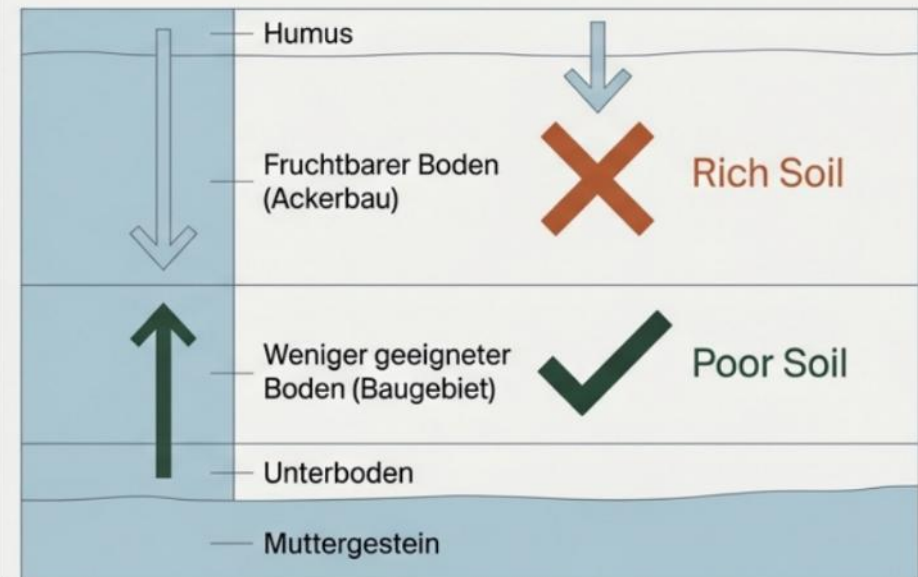
Ziel 6.H: Landwirtschaftliche Bauten

Müssen sich in Standort, Dimensionierung, Materialisierung und Gestaltung in die Landschaft einfügen. Rücksicht auf Baukultur.



Ziel 6.I: Bodenschutz und Rückbau

Standortwahl: Bauten auf landwirtschaftlich weniger geeigneten Böden (Schutz der Fruchtfolgeflächen). Rückbau: Ungenutzte, störende Bauten entfernen.



NotebookLM

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Wasser und Boden: Die Basis der Produktion



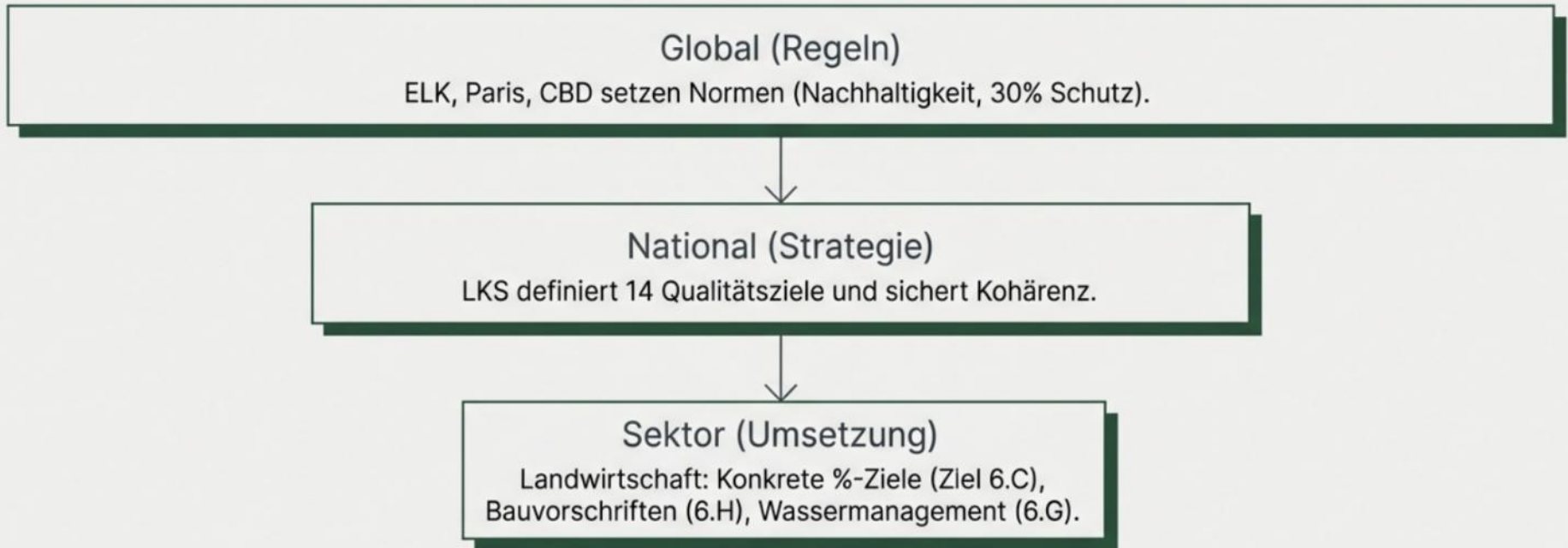
Ziel 6.G: Feuchtflächen und Entwässerung

- **Grundsatz:** Keine Neuentwässerung größerer Feuchtflächen.
- **Wiedervernässung:** Förderung auf Böden mit geringer Produktionseignung oder hoher Biodiversitätsbedeutung.
- **Drainagen:** Erneuerung nur auf Flächen, die für die Ernährungssicherung zentral sind.

Ziel 6.I (Ergänzung): Minimierung des Landverbrauchs
und strikter Erhalt des Kulturlandes.

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Zusammenfassung: Ein integrierter Ansatz



Nur durch dieses Zusammenspiel wird aus abstrakten Verträgen eine erlebbare Landschaftsqualität.

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Was sollte gemäss Landschaftskonzept Schweiz getan werden?

Um die Landschaft zu erhalten, müssten mit Bezug auf die Landwirtschaft folgende Ziele erfüllt sein:

- 6D: Regionale Gesamtkonzepte Biodiversität und Landschaft -> **Bund und Kantone**
 - 6 E: Grosse Bauprojekte ausserhalb der Bauzone brauchen überregionale Abstimmung. -> **Kantone**
 - 6F: Strukturverbesserungen müssen Landschaftswerte respektieren und «schonende Entwicklung» fördern. -> **Bund und Kantone**
 - 6H: Landwirtschaftliche Bauten müssen sich in die Landschaft einfügen. -> **Kantone**
 - 6I: Bauten sollten wenn möglich auf nicht wertvollen Flächen stehen (Fruchtfolgeflächen erhalten), ungenutzte Bauten sollten entfernt werden. -> **Kantone**
-
- 6G: Grössere Feuchtflächen sollen erhalten werden. Wo sinnvoll Flächen wiedervernässen. -> **Kantone, Landwirtschaftsbetriebe**
-
- 6 A: Standortangepasste Bewirtschaftung. -> **Landwirtschaftsbetriebe**
 - 6B: Erhalt von strukturierenden Elementen und ökologisch wertvollen Bewirtschaftungsformen. -> **Landwirtschaftsbetriebe**
 - 6C: Quantifizierbare Ziele für ökologisch wertvolle Flächen. -> **Landwirtschaftsbetriebe**

Landschaft in der Landwirtschaft: Politische Ziele

Quelle:

Landschaftskonzept Schweiz:

<https://www.bafu.admin.ch/de/landschaftskonzept>

Die Präsentation wurde mit Hilfe von NotebookLM erarbeitet.

Impressum

Herausgebende Institutionen:

Agrofutura, info@agrofutura.ch, www.agrofutura.ch

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

AGRIDEA, info@agridea.ch, www.agridea.ch

Autor*innen: Regula Benz, Nicolas Bezençon¹, Marie-Eve Cardinal¹, Véronique Chevillat⁴, Pascale Cornuz⁴, Jérôme Duplain⁵, Vera Hofer¹, Andreas Hofmann², Jolanda Krummenacher², Pascal Olivier², Martina Rösch¹, Theres Rutz⁴, Daniel Schaffner², Johanna Schoop¹, Hubert Schürmann⁵, Bea Vonlanthen², Irene Weyermann¹, Corinne Zurbrügg¹

¹AGRIDEA, ²Agrofutura, ³BioSuisse, ⁴FiBL, ⁵Schweizerische Vogelwarte

Übersetzung: Regula Benz, Pascale Cornuz (FiBL)

Empfohlene Zitierweise: Krummenacher J., Chevillat V., Zurbrügg C. (2025). Unterrichtsmaterial Lehrgang gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung der Agrofutura, FiBL und der AGRIDEA

Der Foliensatz wurde mit finanzieller Unterstützung vom Bundesamt für Landwirtschaft, vom Bundesamt für Umwelt, von den Pilotkantonen Bern, Freiburg, Luzern, St. Gallen, Thurgau, Waadt und Zürich (Naturschutz- resp. Landwirtschaftsamt) und von der Leopold Bachmann Stiftung realisiert. Den Geldgebern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Foliensatz steht unter agrinatur.ch zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Alle Angaben im Foliensatz basieren auf bestem Wissen und der Erfahrung der Autor*innen. Trotz grösster Sorgfalt sind Unrichtigkeiten und Anwendungsfehler nicht auszuschliessen. Daher können Autor*innen und Herausgeber keinerlei Haftung für etwa vorhandene inhaltliche Unrichtigkeiten, sowie für Schäden aus der Befolgung der Empfehlungen übernehmen.

2025 © Agrofutura AG, FiBL, AGRIDEA

Copyright: Die Fotos dürfen nur zu Aus- und Weiterbildungszwecken zum Thema Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb verwendet werden. Alle Rechte liegen bei den Autoren.